

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
und in der Sportarbeitsgemeinschaft Spandau e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin (Spandau-Tiefwerder)
Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 41
Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: info@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite/n
Vorstand 2007	2
Wöchentliche Club-Termine Sommer 2007	3
Beitragsanpassung	4
Gemeinschaftsdienst bei Hevella	5
Spandauer Anrudern	6
Veranstaltungsankündigungen	7
Neulich in Tiefwerder	8
Jahreshauptversammlung des LRV / neuer Vorstand	9-11
Termine Mai bis September 2007	12-13
Bericht der Kegelgruppe	14-15
Steuer- und Obleutekurs des LRV Berlin	16
"Unkaputtbar"	17-18
Zitat aus einem anderen Jahrhundert	19
"10.000 Kilometer"	20-21
HEVELLA-Jugendseiten	21-22
Aus der Presse: Schleusen (Oberhavel)	23
Aus dem Internet	24

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 24. April 2007 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text z.B. als Word97-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 15. Mai 2007.

Redaktion: Klaus Sareika, Kastanienallee 3, 14612 Falkensee
Telefon: (0 33 22) 4 24 98 44 und (01 72) 3 93 44 53
E-Mail: clubzeitung@hevella.de

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 2/2007

Vorstand

	Vorsitzende/r	N.N.
Sport	Stellvertr. Vorsitzender Sport	Berndt Hintzelmann (0 30) 3 25 63 39 (privat) – (01 72) 9 12 84 86 (mobil) E-Mail: ra.hintzelmann@web.de
	Sportausschuss	Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Michael Kopplin, Dirk Opgen-Rhein (stv. Jugendleiter), Monika Tampe (Ltg. Handicap)
Jugend	Jugendleiter	Dennis Fischer (0 30) 35 10 43 71 (privat) - (01 76) 51 29 71 00 (mobil) E-Mail: dennis.fischer@hevella.de
	Jugendausschuss	Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter), Nina Danneberg, Patricia Lamprecht (Jugendvertreterinnen)
FÖV	Stellvertr. Vorsitzende Finanzen	Iris Bless (01 72) 3 20 23 54 (mobil) E-Mail: irisbless@gmx.de
	Stellvertr. Vorsitzender	Peter Schur
	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	(0 30) 3 75 58 40 (privat) - (01 70) 3 31 75 56 (mobil) E-Mail: p.schur@web.de
	Ausschuss Finanzen:	Doris Himmelsbach
	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen:	Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal
Haus & Grund	Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück	Christian Spangenberg (01 70) 2 38 16 33 (mobil) E-Mail: cspangenberg@snaflu.de
	Ausschuss Haus und Grundstück	Matthias Baumann, Peter Gabert, Bernhard Friese, Gerd Josepeit
Reha & Handycap	Leiterin der Reha- und Behindertensportabteilung	Monika Tampe (030) 30 81 86 81 (privat) - (01 79) 4 80 54 48 (mobil) E-Mail: monika.tampe@hevella.de

Wöchentliche Club-Termine Sommer 2007

Di

9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache

Ulrich Stoeckel Tel.: 01 72/ 3 81 89 20

17:00 Uhr Rudern Jugend + Projekt "Pfundige Kids"

Dennis Fischer 0 30/ 35 10 43 71 + 01 76/ 51 29 71 00

Mi

14:00 Uhr Rudern Erwachsene

Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22

17:00 Uhr Rudern Erwachsene

Berndt Hintzelmann Tel. 01 72/ 9 12 84 86

Do

9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache

Ulrich Stoeckel Tel.: 01 72/ 3 81 89 20

17.00 Uhr Rudern Handicapabteilung

Monika Tampe, Tel. 01 79/ 4 80 54 48

17:00 Uhr Rudern Jugend + Projekt "Pfundige Kids"

Dennis Fischer 0 30/3 31 84 21 + 01 76/ 51 29 71 00

Fr

05.00 Uhr Morgenrudern

Barbara Gering, Tel. 03 32 01/5 00 95

sonst

Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung



Bitte beachtet:

1. Die angegebenen Zeiten sind der RUDERFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“
3. Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ im Bootshaus: 3 31 42 46.

Danke ☺

Beitragsänderung

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 11. März 2007 wurde folgende Beitragserhöhung rückwirkend zum 01. Januar 2007 beschlossen:

Für Jugendliche, auswärtige Mitglieder und Sonderbeiträge wird der Jahresbeitrag von 120 Euro auf 144 Euro angehoben, d. h. **36 Euro pro Quartal**.

Der Differenzbetrag und die fälligen neuen Beiträge werden **zum 01. Juli 2007** eingezogen.

Bis dahin werden noch die alten Beiträge eingezogen. Diejenigen, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, bitten wir ihre Daueraufträge umzustellen und den Differenzbetrag bis zum 01. Juli 2007 zu überweisen.

Der Vorstand



Schon gewusst...

...dass es Veränderungen im Vorstand gab? Die aktuelle Liste befindet sich auf Seite 2 dieser Clubzeitung.

...dass es zwei neue Kassenprüfer gibt? Ulrich Stoeckel schied vorzeitig aus seinem Amt. Neu gewählt wurden Ingo Gering (für 2 Jahre) und Klaus Sareika (1 Jahr).

...dass der Vorstand den Auftrag erhielt, sich an der Ausschreibung zum WRT 2008 als Mitveranstalter zu bewerben. Der bisher geplante Ausrichter, die RG Bingen zog seine Bewerbung zurück. Dieser Antrag wurde mit 5 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

...dass auch 2007 niemand für das Amt des Vorsitzenden kandidierte? Dieser wichtige Posten ist damit weiterhin vakant.

Gemeinschaftsdienst bei Hevella in Tiefwerder

„Arbeitsmeeting“

Der Vorstand lud, wie in jedem Frühjahr und Herbst, zu einer allseits beliebten Veranstaltung ein, dem Gemeinschaftsdienst (altdeutsch auch Arbeitsdienst) ein.

Dieser leicht ironische Unterton meiner Einleitung relativiert sich natürlich sofort, wenn man bedenkt, dass auch diese Termine weder eine Pflichtveranstaltung, noch sonst in irgendeiner Form belohnt werden, dafür aber 22 Hevellen, mehr als zu dem meisten Ruderterminen erscheinen.

Dank an alle, die kamen, vielen Dank an die Wenigen, die sich auch persönlich entschuldigt hatten. Unsere Jugend und natürlich, wie gewohnt auch unsere Handicap-Abteilung waren überdurchschnittlich gut vertreten.

Die Stimmung war gut. Spontane aber auch geplante Arbeitsgruppen nahmen sich verschiedener kleiner und größerer Mängel an, beseitigten sie, aber dann geschah das wundersame, Hevellen, die mit Argusaugen über alles wachen und wochenlang kleine Missstände anprangern können, nahmen die Erledigung dieser nicht wahr, bzw. gingen stillschweigend, natürlich wohlwollend, zur Tagesordnung über. So sind wir Menschen !?

Aber natürlich wurde vieles im Garten und auch im Haus auf Vordermann gebracht, nicht alles wurde geschafft. Aber wichtig war für alle: Es war ein rundherum harmonischer „Dienst an der Gemeinschaft“, der so viel Spaß gemacht hat, dass wir dieses wiederholen werden. Ein gemeinsames Essen mit angenehmer Unterhaltung beendete unseren Nachmittag.

Einige Arbeiten werden nach und nach durch gezielte Aktionen unseres Ausschusses Haus u. Grundstück erledigt. Auch hier stört sich niemand am freiwilligen zusätzlichen Engagement.

Viel Spaß beim Rudern und Treffen in Tiefwerder oder auch in Bredereiche!

Peter Schur

Spandauer Anrudern 2007

In diesem Jahr waren wir für diese RiG-Veranstaltung der Ausrichter. Nach dem doch recht zahmen Winter kann man eigentlich gar nicht wirklich von Anrudern sprechen. Nichtsdestotrotz war uns das Wetter hold und wir konnten am 25. März sozusagen den Frühling eröffnen!

Wie bereits am Vortag beim Gemeinschaftsdienst bot auch am Sonntag die Sonne ein grandioses Opening einer hoffentlich schönen Sommersaison 2007! Das (angekündigt) gute Wetter lockte sehr viele Spandauer Ruderinnen und Ruderer in die Boote. So fanden nach Zählung des Vorstandes fast 150 Personen den Weg zu Hevella.

Bei leichter Musikuntermalung gab es viele nette Gespräche und auch Verabredungen für weitere gemeinsame Veranstaltungen. Der Ausschuss FÖV hatte wiederum den Verpflegungsrahmen organisiert, so dass sich alle bei Suppe, Brötchen und Getränken stärken konnten. Die Jugendabteilung bot dazu noch Kaffee, Kakao und Kuchen bzw. Torten.

Der formale Akt der Veranstaltung war ganze 23 Sekunden: Berndt hielt keine große Rede, sondern machte "kurzen Prozess". Dann ging es mit dem allgemeinen Gemurmel weiter... An den Stehtischen wurde angestoßen und palavert, an Tischen wurden sogar Karten gezockt. Auf der Wiese wurde die Sonne genossen und überall mittenmang wuselige Heinzelmännchen in rotblau. Die Stimmung war - wie für einen lauen Frühlingstag angemessen - sehr entspannt und selbst das "Arbeiten" machte Spaß!

Gegen 15 Uhr waren die letzten Gäste weg und das Aufräumen gelang geschwind. Wir ließen diesen schönen Tag gemütlich am Wasser ausklingen, irgendwie war der Tag zu schön, um nach Hause zu gehen. Aber irgendwann war die Verpflegung mal alle und der kühlere Spätnachmittag beendete auch für uns das gelungene RiG-Anrudern 2007.

Dank an alle Besucher, Organisatoren, Spender und Helfer! Der Sommer kann also kommen. Möge uns allen das Rudern und der Club viel Spaß und guten Sport, sowie eine gute Kameradschaft bescheren!

Klaus Sareika

Ankündigungen:

Club-Geburtstag

Unseren 102. Geburtstag begehen wir in diesem Jahr mit einer großen Tagesfahrt! Diese hält besondere Überraschungen bereit, es wird dazu auch angelegt! Also, auf in den Mai!

Start am Samstag, 05.05.2007 um 9.00 Uhr
Weitere Infos und Anmeldung am Schwarzen Brett!

Bitte vormerken:

S o m m e r f e s t

beim

B.R.C. Hevella e.V.

Samstag

7. Juli 2007

**Informationen kurzfristig, u.a.
in den nächsten HEVELLA Nachrichten**

Neulich in Tiefwerder / Dorfstraße:

Alles ruhig bei Dir? Ich kann nicht klagen. Den Winter über werde ich freitags früh nicht schon um 5 Uhr aus dem Schlaf gerissen, weil ein paar Verrückte unbedingt schon vorm Aufstehen rudern müssen.

Häh???

Naja, seit ca. 33 Jahren trifft sich so ab Ostern rum bis Ende September eine Gruppe im Hevella - Bootshaus. Ohne Worte werden die Boote nicht zu Wasser gelassen. Ehe ich mich aber einmal im Bett umgedreht habe, sind die 10 km abgerudert. Wenn ich Pech habe, frühstücken die dann auch noch bei gutem Wetter draußen und lassen die Sektkorken knallen!

Wenn das alles ist?

Nee, am Samstag vor dem 1.Advent wird mit einem großartigen Frühstück der erbrachten Leistungen gedacht, seit ein paar Jahren regelmäßig an diesem Termin. Kann ich mich wenigstens darauf einrichten.

Finde ich doch nett. Geht doch sicherlich weihnachtlich zu, so mit Julklap?

Hast recht, ist eine nette Tradition.

Und in diesem Jahr the same procedure?

Jawohl, nach Ostern. Und auch noch ab Freitag, den 13.! Wenn das kein gutes Omen für die kommende Morgenrudersaison ist!!!

*Dieses fiktive Gespräch erlauschte Barbara,
ihres Zeichens notorische Morgenruderin.*



Schon gewusst...

...dass im September nunmehr die dritte Auflage unserer "Clubfahrt" stattfindet? Dennis Fischer und Klaus Sareika organisieren wiederum eine ungewöhnliche Tour in das Berliner Umland. Diese Fahrt stellt nicht das Rudern in den Vordergrund sondern unser Gemeinschaftserlebnis auf verschiedene Arten. Näheres in der nächsten Ausgabe!

Jahresversammlung des Landesruderverbandes Berlin Steuermannswechsel im LRV Berlin / Heinz Gottschalk und Jürgen Stapf zu Ehrenmitgliedern ernannt

Auch wenn der Vorsitzende des Landesruderverbandes Berlin, Heinz Gottschalk (RC Tegel), schon lange im Vorfeld angekündigt hatte, dass nach über 33 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 14 Jahren als Vorsitzender nun endgültig "Ruhestand" angesagt ist, fiel ihm und den Anwesenden der Abschied aus dem Amt auf der diesjährigen LRV-Jahresversammlung nicht ganz leicht.

Neben Vertretern aus den Vereinen der fast 9000 in Berlin organisierten Ruderinnen und Ruderer hatte sich viel Sport-Prominenz angesagt, um an der Versammlung mit der Verabschiedung von Heinz Gottschalk teilzunehmen: Dieter Lembke als DRV-Länderrats-Chef und LRV-Sachsen-Präsident, der Brandenburger Nachbar Hartmut Duif, das DRV-Ehrenmitglied Hans-Joachim Behrendt und Mitglieder des LSB-Präsidiums sowie fast alle LRV-Würdenträger waren anwesend. Der Präsident des Landessportbundes Berlin, Peter Hanisch, ließ es sich als langjähriger Funktionärs-Gefährte nicht nehmen, die Laudatio zu halten. Er hob in seiner launigen Rede viele Verdienste von Heinz Gottschalk in seiner Amtszeit hervor, hier nur einige davon:

- Sicherung der Leistungssportstandorte in Grünau und am Hohenzollernkanal,
- Aufwertung des Regattastandortes Berlin-Grünau durch zahlreiche Meisterschaftsveranstaltungen,
- Umbau des Landesleistungszentrums,
- Entwicklung von "Quer durch Berlin" zum Hauptstadt-Event mit Ziel am Bundeskanzleramt,
- Innenstadtdurchfahrten für den Rudersport,
- Sportaustausch der Ruderer aus Berlin und Peking
- und die erfolgreiche Gestaltung des 125. Jubiläums 2006 mit der Festveranstaltung und dem abschließenden gelungenen DRV-Rudersymposium.

Als Überraschungsgast ergriff anschließend für den Deutschen Ruderverband der Leistungssportvorsitzende Stefan Grünewald-Fischer das Wort und überbrachte die persönlichen Grüße des DRV-Vorstandes sowie einen Karnevals-Schal-Set und DRV-Wimpel für die nun wohl gemeinsam mit Frau und (Enkel-)Kindern vermehrt anstehenden Ruder- und Wandertouren. Noch überraschender kam für Heinz Gottschalk dann die auf Antrag des LRV-Vorstands unter großem Beifall erfolgte einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied des Landesverbands Berlin.

Obwohl man mit dieser Ehrung im Landesruderverband Berlin sehr sparsam umgeht, gelang es der auch hier einstimmig votierenden Versammlung, eine weitere Persönlichkeit des Berliner Rudersports zu überraschen: "The Voice of Grünau", Jürgen Stapf (ESV Schmöckwitz), beendet nach nunmehr 53 aktiven Sprecherjahren seine eindrucksvolle ehrenamtliche Karriere, in der er neben dem Sprechereinsatz stets für die Schulung des Nachwuchses und Sonderaufgaben bereit stand (zuletzt als einer der Chefredakteure der allseits gelobten LRV-Jubiläumsschrift). Neben der Urkunde nahm der sichtlich gerührte Jürgen Stapf aus den Händen von Heinz Gottschalk ein goldenes Mikrofon als besondere Anerkennung entgegen.

Nach dem erfolgreichen 125. Jubiläumsjahr 2006 geht es mit einer Zäsur im LRV-Vorstand in die Berliner-Ruder-Zukunft. Der neue Vorstand um den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden und jetzigem Vorsitzenden Werner Stahr wird nachfolgend ausführlich vorgestellt.

Da in diesem Jahr keine Beitragserhöhungen geplant waren und nach dem ausgeglichenen Jahresergebnis 2006 ein solider Haushalt 2007 präsentiert wurde, klang der offizielle Teil der Versammlung ruhig aus und man wechselte schnell zu den typischen, geselligen Nachgesprächen an die Theke des gastgebenden Potsdamer RC "Germania" Berlin.

Zukünftig geht es im LRV-Berlin auch für die Funktionäre trotz aller Theorie weiterhin vorwiegend ums Rudern: Die erste Vorstandsklausur wurde am letzten Wochenende mit einer Kirchboot-Tour unter Leitung des neuen Steuermanns, Werner Stahr, eröffnet.

aus www.rudersport.com / Autor Michael Hehlke

Der neue Vorstand des Landesruderverbands Berlin

Vorsitzender	Werner Stahr (RG Wiking)
Stellvertretender Vorsitzender Leistungssport	Dr. Dieter Altenburg (SCBG)
Stellvertretender Vorsitzender Finanzen und Verwaltung	Frank Poppe (RV Dresdenia)
Stellvertretender Vorsitzender Wanderrudern und Breitensport	Dr. Arnim Nethe (Märkischer RV)
Vorsitzender Berliner Ruderjugend	David Bauschke (SCBK)
Beisitzer Leistungssport	Egbert Hirschfelder (BRC)
Beisitzer Leistungssport (Juniorenrudern)	Hans-Ludwig Zimmer (RCT)
Beisitzer Leistungssport (Handicaps)	Monika Tampe (Hevella)
Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Horst Kerlikowski (ARC)
Beisitzer Lehrgangswesen	Volker Müller (BRC)
Beisitzer Wanderrudern und Veranstaltungen	Gabriela Brahm (RC Tegelort)
Beisitzer Regattawesen	Carl-Friedrich Ratz (Trept.RG)
Beisitzer Schülerrudern	Olaf Buhl (SRV)



Schon gewusst: Anfang in Ägypten...

Rudern ist praktisch so alt wie die Menschheit. Funde aus vielen Kulturbereichen belegen, dass das Rudern zu den Urberufungen wie Pflügen und Jagen gehörte. Im alten Ägypten war die Fortbewegung auf dem Wasser, in einem Boot mit Hilfe eines Ruders, in erster Linie eine Lebensnotwendigkeit, erdacht und erfunden für Handel und Nahrungserwerb. Neben dem Transport von Handelsgütern, der von berufsmäßig tätigen Ruderern ausgeübt wurde, gab es aber auch das sportliche Vergnügen an der Ruderbewegung und Bootsbeherrschung, welches ausschließlich eine Freizeitbeschäftigung war. Und natürlich war Rudern auch Teil kultischer Handlung, wie zum Beispiel die Bootsfahrten zu den großen Tempeln und Pyramiden. Besonders gut rudern konnten in der Antike die Athener, die dank ihrer Technik und ihrer wendigen Boote im 5. Jahrhundert v. Chr. die Ägäis beherrschten.

Fundort: www.rudern-in-stuttgart.de/rudern/geschichte.html

Termine BRC Hevella 2007

Mai 2007

- 05.05. **Tages-Rudertour zum 102jährigen Geburtstag von Hevella** (Aushang imClub)
- 05.05. Europäische Rheinregatta, 100 km
- 05.05. Werra-Rallye (40 km)
- 06.05. Wesermarathon (135, 80, 52 km)
- 07.05. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt
- 09.05. Marathonregatta Delft (100 km)
- 12.05. MR-Mai-Bock ab 15 Uhr
- 15.05. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 3/07
- 17.05. Sternfahrt RU Arkona
- 18.05. Leeuwarden 11-Steden-Tocht (200 km Staffeldrudern)
- 19.05. Rund um Potsdam (42 km)
- 19.-20.05. Bremen – Tidenrallye (45 km)
- 15.-20.05. Herren Wanderfahrt auf der Peene, (P. Schur)**
- 16.-20.05. Frauen-Wanderfahrt in Lübeck (R. Schur)**
- 23.05. RIG-Sternfahrt zum MR
- 25.-29.05. Pfingstwanderfahrt in Kopenhagen (B. Gering)
- 27.05. Venedig – Vogalonga

Juni 2007

- 01.-03.06. **RIG-Jugendwanderfahrt (D. Fischer)**
- 04.06. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt
- 09.06. Müggelsee Achterregatta
- 09./10.06. Landesentscheid und Handicapregatta in Berlin-Grünau
- 15.-17.06. Marathonregatta Hemmoor (85 + 40 km)
- 16.06. Darmstadt, Rund um den Kühkopf
- 24.06. Sternfahrt Pro Sport
- 27.-31.06. Bundeswettbewerb der JuM in Werder
- 29.06.-01.07. **Jubiläumsfeier 700 Jahre Bredereiche** (Aushang im Club dazu)
- 30.06. Hamburger Staffeldrudern

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 2/2007

Juli 2007

- 02.07. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt
- 07.07. **Sommerfest Hevella**
- 07.07. RIG-Jugendparty (RVB und Hellas Titania)
- 14.-15.07. **24-Stunden-Rudern**, DRUM-Marathonregatta
- 15.07. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 3/07
- 19.-22.07. **Gemeinsame Rudertour in Dänemark** RC Oberhavel und BRC Hevella, Aushang am Info- Brett
- 30.07. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt

August 2007

- 11.08. Marathonregatta Schleswig (80 km)
- 11.08. Diepholz – Dämmermeile?
- 15.08. **RIG-Sternfahrt bei Hevella**
- 18.08. 100-Kilometer-Regatta des KCFW (100jähriges Jubiläum)
- 25.08. MR-Sommerfest
- 25.08. 100jähriges Jubiläum des KCFW, 11 Uhr Festakt
- 25.08. Sternfahrt Rahnsdorf
- 25.08. Mondscheinergo bei Hellas - Titania
- 27.08. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt

September 2007

- 01.-02.09. Jugendsternfahrt bei Richtershorn
- 06.-09.09. DRV-Wanderfahrt in Berlin / Handicaprunderer (M. Tampe)
- 12.-13.09. **Weserwanderfahrt**, WRT-Vorfahrt (P. Schur, B. Hintzelmann)
- 14.-16.09. WRT in Bremen
- 15.09. Marathonregatta Frankfurt/ Oder
- 21.-23.09. Club-Wochenende (D. Fischer/ K. Sareika)**
- 22.-23.09. Regatta Hamburg mit Handicaprennen
- 22.-23.09. Marathonregatta Genf (160 km)
- 23.09. Sternfahrt SRCF
- 24.09. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt
- 29.09. Bernkastel-Kues, Grüner Moselpokal

! Bitte beachtet zu den Terminen auch das Schwarze Brett im Bootshaus und die Informationen auf unserer Homepage www.hevella.de

BREDEREICHE-Info: Schon gewusst...



Unser Clubgrundstück steht auch in **diesem Jahr** wieder Mitgliedern, Freunden und Wassersportlern zur Verfügung! Jetzt reservieren!

Trink- und Waschwasser, sowie Strom und Toiletten sind vorhanden.

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/Person 3,00 €, 1 Bootsplatz/Tag 2,50 €

Anmeldung: Peter Schur, Tel. 0 30/ 3 75 58 40, Fax 0 30/ 37 58 50 75, E-Mail peter.schur@hevella.de

Bericht der Kegelgruppe

Nach nunmehr 5 Jahren Kegelgruppe bei Hevella war das Sparschwein endlich so voll, dass es geschlachtet werden konnte. Alle jetzigen und ehemaligen Kegler, die mindestens 10 x dabei waren, wurden eingeladen. Die momentan regelmäßigen Kegler hatten sich für einen Tagesaufenthalt in der Kur- und Gradier-Therme in Bad Wilsnack entschieden. Zugesagt haben Roswitha und Peter Schur, Dirk Opgen-Rhein, Alfred Seiffert, Ursula und Rainer Bukowski, Jutta und Lutz Reinecke, Hannelore Klyszynski, Barbara Pitts, Uta und Hans Regenbrecht und Annette und Ulrich Stoeckel.

Am 26.02.07 war es dann endlich soweit. Wir fuhren mit der Regionalbahn ab Bahn-hof Spandau morgens um halb zehn Richtung Bad Wilsnack, wo wir nach einer Stunde bereits ankamen. Dort empfingen uns Theresia und Peter Will und wiesen uns den Weg. Das Wetter für so einen Entspannungstag war genau richtig, denn es nieselte den ganzen Tag. Die Kegelkasse meinte es gut mit uns: für jeden war neben der Tages-karte für den Thermal- und Saunabereich auch eine halbstündige Seifen-Rubbel-Teilkörper- oder Öl-Ganzkörpermassage angemeldet.

Bad Wilsnack ist ein staatlich anerkannter Thermalsole- und Heilbadeort. Das Wasser dort entstammt aus einer eigenen erbohrten Quelle aus über 1000 m Tiefe und kommt mit einer Temperatur von 39 °C und einem Salzgehalt von 16 % an die Erdoberfläche. Es gibt dort verschiedene Saunen und Schwimmbecken sowohl im inneren, als auch im äußeren Bereich, die erkundet werden wollten.

In einem Außenbecken war die Sole so hochprozentig, dass man mit dem Auftrieb schwebte wie im Toten Meer. Ebenfalls im Außenbereich war auch noch ein Becken mit einem Strömungskanal. Die 3 Innenbecken hatten einen Salzgehalt von 1,5 bis 5 % und waren gespickt mit plötzlich einsetzenden Bodenstrudlern und vielen Massa-gedüsen. Sechsmal am Tag konnten wir außerdem an kostenloser Wassergymnastik teilnehmen. Zwischendurch trafen wir uns gemeinsam zum Essen bis der ein oder andere zu seinem Massagetermin entschwinden musste.

Einladend waren auch die Saunawelt, die Whirlpools und die Dampfbäder mit Temperaturen zwischen 45 °C und 100 °C im Inneren. Im Außenbereich befindet sich ein Saunadorf bestehend aus 300 Jahre alten Bauernhäusern, einer Mühle und einer Sennhütte, in denen 5 Saunen untergebracht sind. Mehrmals täglich fanden die überaus beliebten Spezialaufgüsse statt.

Leider geht so ein Entspannungs-Wohlfühl-Tag aber auch mal zu Ende und so ver-sammelten wir uns gegen 19.20 Uhr wieder, um Heim zu fahren. Wer Lust hat, Ideen für den nächsten Urlaub zu sammeln, seine neuesten Urlaubs-bilder zu zeigen, einfach mal wieder mit ehemaligen Kameraden oder Nicht-Ruderern zu quasseln oder auch nur verbissen zu kegeln ist bei uns herzlich willkommen. Für regelmäßige Kegler ist der nächste Ausflug schon in Planung...

Annette Stoeckel



Rudern...

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See,

- und natürlich wieder im Spreewald -

2,50 € je Tag und Rollsitz (Steuersitz nur 2,49 €)

Näheres bei Friedel Krüger
Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin
Tel.: 030 - 4 26 69 62

Steuer- und Obleutelehrgang des LRV Berlin

Angesichts tragischer Unglücksfälle im letzten Jahr hatte sich der LRV in Absprache und Zusammenarbeit mit vielen Vereinen vorgenommen, einen Pilotlehrgang mit aktuellen Informationen durchzuführen. 26 TeilnehmerInnen überwiegend aus Havel-Anliegervereinen trafen sich an 4 Mittwoch-Abenden und 3 Samstagen zum Vortrag, Gespräch und am Ende zur theoretischen und praktischen Prüfung. Der Zeitaufwand war damit an der Schmerzgrenze, ermöglichte aber, inhaltlich nicht nur zwingend prüfungsrelevante Themen wie Vorfahrt, Wasser-Verkehrsschilder, Ruderbefehle bzw. Verhalten beim Schleusen oder auf strömenden Gewässern zu behandeln.

Die Dozentencrew um Volker Müller bot u.a. auch Wissen über Bootskunde, Informationsquellen zur Vorbereitung von Wanderfahrten, strafrechtliche Konsequenzen bei Schäden und zur Vermeidung von Unfällen. Insgesamt wurde der Lehrgang professionell vorbereitet und dargeboten. Mit Tafel und Beamer wurde das Halbwissen der Teilnehmer vervollständigt. Nach Darstellung der Gefahren, die sich durch Wetter, Schiffsverkehr und kaltes Wasser ergeben könnten, kamen wir schon ins Grübeln, ob uns das Rudern künftig überhaupt noch Spaß machen wird.

Die größten Verständnisprobleme ergaben sich beim fließenden Gewässer, was wir in Berlin nicht haben. Zum Prüfungstag, dem 24. März, erschienen 22 Prüflinge, teils in nervöser, überwiegend in kämpferischer Stimmung. Die theoretische Prüfung erinnerte an die Fahrschule: 50 Fragen aus allen Bereichen mussten durch Ankreuzen der richtigen Antworten bearbeitet werden, so dass 100 Punkte erreicht werden konnten. Mit einem Punktedurchschnitt von 94 haben alle diese Hürde genommen und wurden zum Praxistest am Hohenzollernkanal zugelassen. Dort blies so ein Wind, dass fast Verhältnisse wie in der Elbe-Strömung herrschten. Entsprechend ungeschickt gelangen zum Teil die Ab- und Anlege- und Mann-über-Bord- Manöver. Im Abschlussgespräch stellten wir übereinstimmend fest, dass wir nun also den „Führerschein“ fürs Ruderboot haben, uns aber in der Praxis noch üben müssen. Auf jeden Fall werden wir unser neues Wissen in unseren Vereinen anbringen und weitergeben und hoffen, dort auch von alten Hasen ernst genommen zu werden.

Elke Menzel, Treptower Rudergemeinschaft e.V.

Unkaputtbar

WASSER MARSCH. Stefan Verhoeven rudert jeden Tag auf dem Spoykanal. Um den 21 000-Kilometer-Rekord zu knacken.

Zweitausend Kilometer hat er in den ersten Wochen des noch jungen Jahres schon geschafft. Da sind die restlichen 19 222 bis zu Silvester ja ein Klacks... Das sind doch „nur“ vierhundert Kilometer die Woche. „Samstags und sonntags je hundert, den Rest wochentags auf fünf Tage verteilt. Das muss doch gehen“, meint Stefan Verhoeven. Damit hat der 21-Jährige aus Kleve sich nicht weniger vorgenommen als den aktuellen Weltrekord im Rudern. Und der Mann aus Neuss, der 56-jährig diesen Rekord von 21 222 Kilometern im vergangenen Jahr aufgestellt hat, ist eindeutig im Vorteil: Seine Hausstrecke ist der Rhein – stromabwärts. Stefan Verhoeven rudert – zumindest im Alltag im Winter – auf dem Spoykanal. Da strömt nix. Sechs Stunden legt sich der Azubi zum Diplom-Verwaltungswirt im Schnitt an 365 Tagen in die Riemen. Neben Ausbildung und Studium in Duisburg. Manchmal aber eben auch zehn Stunden am Stück. „Heute bin ich erst spät ins Wasser gekommen. Es war schon neun Uhr“, sagt er schuldbewusst. Heute ist Freitag und vorlesungsfrei. Ab dem Nachmittag ist er verabredet mit Jugendlichen aus seinem Verein, dem Clever Ruder Club, mit denen er gemeinsam Bahnen ziehen will. „Ich hoffe, die halten bis heute Abend neun Uhr durch.“ Schließlich hat er noch ein bisschen Strecken aufzuholen. Mit seinem Kilometer-Soll liegt er nach seinen Berechnungen ein bisschen zurück – dank Kyrill, dem er bis zu jenem späten Vormittag noch trotzte, aber dann doch aufgeben musste, und dank des Winters, der in der vergangenen Woche kurz hereinschneite. Im vergangenen Jahr hatte der Klever immerhin 13 333 Kilometer auf seinem Zähler.

Kalt wird's nur an den Zehen

Sein Sportlehrer hat dem jungen Stefan Verhoeven seinerzeit ein „gestörtes Verhältnis zum Ball“ attestiert, erzählt der Wassersportler. Insofern kam für ihn Fußball wie für Millionen andere Jungs nicht in Frage. Tennis hat er mal ausprobiert. Klar, hat auch nicht so doll geklappt. Denn da sollte man ein ziemlich enges Verhältnis zum Ball pflegen. Judo ging ganz gut. Joggen ist bei kaputten Kreuzbändern auch nicht der Hit. Schon gar nicht, wenn man ein paar Kilo zuviel auf die Waage bringt. Aber Rudern schont die Gelenke – und das Gewichtsproblem ist inzwischen eindeutig behoben. Das, obwohl der Klever alles isst, „was reingeht“, wie er sagt: „Vier bis fünf Brötchen zum

Frühstück, kein Problem.“ Aber diese Kalorien verbrennt er nahtlos. Und das mit dem Verbrennen sieht fast ernst gemeint aus: „Dank der neuen Sportfasern bleibe ich bei niederrheinischem Nieselregen trotzdem trocken. Denn diese Feuchtigkeit verdunste ich sofort.“ Kalt wird einem Langstreckenrunderer höchstens an den Zehen, behauptet der 21-Jährige. Die bewegt man ja nicht. Deshalb steigt er auch bei diesen Temperaturen nicht mehr barfuß am Altrhein ins Boot – obwohl er bis in den November hinein auch da hart im Nehmen war – sondern nimmt auf dicken Socken den Steg am Spoykanal.

Ein langer Leidensweg

Was tut einem alles weh nach sechs bis acht Stunden im Ruderboot? „Nix eigentlich“, lacht der Sportsmann und zeigt seine Hände: „Das schlimmste bei so langen Strecken sind für die meisten die Blasen an den Händen. Damit habe ich kein Problem mehr.“ Nö, bestimmt nicht mehr. Diese Hornhaut spricht von einem langen Leidensweg und sieht wirklich unkaputtbar aus. Lahme Arme habe er auch nicht, denn beim Streckenrudern gehe es ja nicht auf Zeit. Und solange er auf einem ordentlichen Sitz hockt, der Löcher für die Poknochen hat, passiere ihm auch rückwärtig nichts. Ist klar, alles nur das reine Vergnügen.

Schon, findet Stefan Verhoeven. Denn die Spoy ist ja nicht sein einziges Revier. „Berlin vom Wasser aus sehen – toll. Da meint man nicht, dass das eine Großstadt ist.“ Wenn man denn was sieht vor lauter Rudern. Die Menge an Kilometern kann sich der 21-Jährige auch auf dem Rhein, der Loire oder der Weser versüßen. Spaß am Rudern und die sportliche Herausforderung sind seine Motivation, sich solche Ziele wie die knapp über 21 000 Kilometer zu setzen. Oder bei einem 24-Stunden-Rudern mitzumachen. Oder eine Marathon-Regatta, bei der er in neun Stunden 136 Kilometer zurücklegt.

Eine Einschränkung hat der Ausdauersportler dann doch noch zu bieten: „Morgens früh raus und dann auf dem Wasser nasszuregnen, das geht noch. Aber so richtig Überwindung kostet es mich, wenn ich schon im Dunkeln und im Regen mit dem Rad losstrampeln muss.“ Bis zum Bootshaus in Brienen sind es übrigens vier bis fünf Kilometer, die an täglicher, körperlicher Ertüchtigung noch dazu kommen: „Das ist zu vernachlässigen“, findet Stefan Verhoeven. Klar, wenn man 19 000 Kilometer auf dem Wasser vor der Brust hat.

KAREN KLIEM

(Aus: NRZ - WIR AM NIEDERRHEIN · SPORT; Dienstag, 13. Februar 2007)



Stefan plant die 22.222 km zu erreichen. Bis jetzt hat er fast 4000 km. (Stand Anfang März) Jeder Rekord muss ja mal geschlagen werden. Christoph und ich werden ihm dabei kräftig helfen.

Doris

Zitat aus einem anderen Jahrhundert! (???)

In der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, Beiblatt Nr. 47 vom 20. November 1920, ist ein netter Scherz (oder eine Tatsache?) abgedruckt, der einer amerikanischen Fachzeitschrift entstammt:

Zehn Gebote zur Lähmung des Vereinslebens.

1. *Besuche keine Vereinsversammlung*
2. *Wenn du kommst, so komme zu spät.*
3. *Wenn das Wetter schlecht ist, so komme natürlich nicht.*
4. *Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der anderen Mitglieder für verkehrt.*
5. *Nimm nie ein Amt an, da es leichter ist, zu kritisieren, als selbst Arbeit zu leisten.*
6. *Trotzdem sei gekränkt, wenn du nicht zur Mitarbeit im Ausschuss aufgefordert wirst. Ist dies aber der Fall, so gehe nicht zu den Sitzungen.*
7. *Wenn der Vorsitzende dich um deine Meinung fragt, so sage, du habest nicht zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen.*
8. *Tue nur das absolut Notwendigste! Wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliquenwirtschaft.*
9. *Bezahle deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.*
10. *Kümmere dich möglichst wenig um Werbung neuer Mitglieder. Lass' das „die anderen“ tun!*

Über 86 Jahre sind diese Zeilen nun schon alt! Wir klagen alle, dass im 2. Jahrtausend die Schnelllebigkeit sogar zugenommen hat. Schön, dass neben der Bibel und dem Koran auch noch andere Gebote wertbeständig unser Leben begleiten! Das beruhigt und lässt den Vorstand beglückt in die Zukunft sehen!

Gerd Kalbhenn



Der nachfolgende Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung des RaW aus der Festschrift 100 Jahre Ruderklub am Wannsee übernommen, die im September 2006 erschienen ist.

10.000 Kilometer

Diese Mammutleistung, nämlich 10.000 Kilometer zu rudern, vollbrachte unser Kamerad

Rudi Schade

Aber nicht nur, dass er 10.000 km in einer Rudersaison gerudert hat, nein, er hat dafür nur 7 Monate gebraucht; um mich noch genauer auszudrücken, er hat, da er nicht an jedem Tag in diesen 7 Monaten ins Boot gestiegen ist, nur 193 Tage dazu benötigt.

Ich glaube, obwohl das Jahr noch nicht zu Ende ist und er noch, allerdings nunmehr in gemäßigem Tempo, weiterrudert, schon heute diese 10.000 km würdigen zu können.

Aus der Not geboren ist dieser Rekord. Als Kam. Schade vom 1.4. ab zuviel Zeit hatte, wollte er lediglich das Leistungsabzeichen mit 1.200 km zum vierten Male wiederholen. Trotz seiner Sorge um eine neue Stellung gelang ihm dies bereits bis Anfang Mai. Da seine zuerst erfolgreichen Verbindungen ihm noch Zeit ließen, versuchte er nunmehr, sich den Kilometerpreis zu sichern. Als er Ende Juni 3441 km hatte, wollte er nunmehr den RaW-Rekord brechen und setzte sich als Ziel 5.000. Er brauchte nur vier Wochen und hatte auch das erreicht. Nun stachelten wir ihn auf, noch einmal 5000 km zu rudern. Er hielt dies jedoch für vermessen. Er wollte es einem evtl. Nachfolger lediglich so schwer wie möglich machen, ruderte weiter und hatte nach 5 Monaten, Ende August, 6547 km erreicht. Mit 30 Tageskilometern im Monatsdurchschnitt hatte er im April begonnen, im Mai und Juni mit 40 je Tag fortgesetzt, im Juli und August erreichte er 50 km je Tag. Nun sollte er noch 3.500 km rudern und hatte 4 Monate zur Verfügung. Aber November und Dezember sind wetterschlecht und wie würde der Oktober werden? Um 10.000 km zu erreichen, müsste er Ende September mindestens 8.000 km haben. Das hieß, noch einen dritten Monat 50 km im Tagesdurchschnitt zu rudern. Er zweifelte an der Erreichung dieses Zieles. Jedoch gegen Mitte September hatte er seinen toten Punkt überschritten, sah nur noch Wasser und Boot und legte los. Tag für Tag begannen seine Fahrten um 8

Uhr morgens und gingen bis zum Einbruch der Dunkelheit. Der 1. Oktober kam und er hatte diese 8.000 km nicht nur erreicht, nein, er hatte 8.360 km geschafft; das heißt, er hatte sich auf einen Tagesdurchschnitt von 60 km steigern können. Nun gab es für ihn kein Halten mehr, trotz unserer Mahnungen um Schonung. Ende Oktober musste der Rekord ihm sein. Und er hat es geschafft. Denn am 31. Oktober hörte der Sommerwettbewerb des Berliner Regattaverains auf.

Rudi Schade hat sich, obwohl das Jahr noch nicht zu Ende ist und ich nicht glaube, dass er einen Konkurrenten hat, folgendes errungen: Den deutschen Rekord, und damit als erster deutscher Ruderer die 10.000-km-Grenze überschritten, die beste Einzelleistung im Deutschen Ruderverband 1953, durch das Fahrtenruder-Leistungsabzeichen 1953, für ihn zum vierten Male und leider noch nicht in Gold, den Kilometerpreis des Ruderklubs am Wannsee 1953, den Sommerwettbewerb des Berliner Regatta-Vereins, ausgeschrieben für die Zeit vom 1. 4. 53 bis zum 31. 10.53.

Wir gratulieren dir herzlichst.

Beck.

HEVELLA - Jugendseiten ☺

Neuer alter Jugendvorstand 2007

Auf der Jugendjahreshauptversammlung wurde ein neuer Jugendvorstand von den Kindern und Jugendlichen gewählt:

Ich, Dennis Fischer, wurde von der Versammlung für zwei weitere Jahre zum Jugendleiter gewählt. Mir zur Seite hat die Versammlung wieder Dirk Opgen-Rhein als stellvertretenden Jugendleiter und Patricia Lamprecht und Nina Danneberg als Jugendvertreterinnen gewählt.

Ich hoffe wir arbeiten als Team genauso gut zusammen, wie wir es auch schon in den letzten Jahren getan haben und wünsche uns allen ein aufregendes und erfolgreiches Ruderjahr 2007. Für jede Unterstützung aus den Reihen der Erwachsenen sind wir dankbar und selbstverständlich haben wir stets ein offenes Ohr für die Nöte und Wünsche der Erwachsenen, also tretet einfach an uns heran und klagt uns euer Leid in Bezug auf die Jugendabteilung.

Dennis

LRV-Schwimmfest 2007

Am 18. Februar hieß es wieder: LRV-Schwimmfest in der Schöneberger Schwimmhalle. Es waren dabei: Fabian, Florian, Alexander, Maximilian und ich als aktive Schwimmer, Monika als unsere Betreuerin und Dennis, der als Helfer für den LRV aktiv war. Die Starter von Hevella vor mir, haben alle einen guten Start gehabt, jedoch als ich dann so ca. 11:00 Uhr dann im Brustschwimmen dran war, musste ich leider feststellen, dass die anderen in meiner Altersklasse wohl doch etwas schneller schwimmen können als ich, so dass ich leider nur einen Platz im hinteren Feld erschwimmen konnte. Das gleiche galt auch für meinen zweiten Einsatz im Freistil. Um ca. 14:00 Uhr, war auch schon wieder alles zu ende. Aber zum Schluss hat natürlich nur das dabei sein und der Spaß gezählt, ich habe einfach festgestellt, dass ich mich beim nächsten Mal einfach noch mehr anstrengen muss, damit ich einen besseren Platz belegen kann.

Christian Wachholz

Hockeyturnier des RVB v. 1878 am 17.02.2007

Trotz der Fusion der RG West und der RVG haben sich die Verantwortlichen nicht davor gedrückt auch in diesem Jahr wieder ein Hockeyturnier stattfinden zu lassen. Dafür erst einmal herzlichen Dank an die Ausrichter. Gleichzeitig war es die erste Veranstaltung des diesjährigen RIG-Jugendkalenders. So fanden auch wir uns wieder in alter Manier in der Grundschule im Spektefeld um Punkt 9.00 Uhr ein, um mit der Jugendabteilung der RU Arkona in gemeinsamen Mannschaften an den Start zu gehen. Wir erlebten wieder alle ein nettes und gut durchorganisiertes Turnier, bei dem wir einen guten dritten Platz in der Gesamtwertung errungen haben. Allen Beteiligten hat es wieder einmal viel Spaß gemacht, so dass ich glaube, dass die Jugendabteilung des BRC Hevella e. V. auch wieder im nächsten Jahr dabei sein wird, wenn es heißt: Es ist wieder Hockeyturnier beim RVB. So bleibt mir zum Schluss nur noch zu hoffen, dass alle weiteren Veranstaltungen die auf dem RIG-Jugendkalender stehen genauso gut besucht werden, wie das Hockeyturnier.

Dennis

Aus der Presse: Märkische Allgemeine (online) 21.03.2007

Schleusen vorzeitig in Betrieb

Modernisierung der Anlage in Bredereiche bis Monatsende abgeschlossen
OBERHAVEL Aufgrund der milden Witterung hat das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Eberswalde drei Wochen vor dem Start der Wassersportsaison ausgewählte Schleusen entlang der Müritz-Havel-Wasserstraße sowie der Oberen Havel geöffnet. Dazu zählen aus dem Nordkreis die Schleusen Steinhavel, Fürstenberg und Himmelpfort. Diese können täglich zwischen 9 und 16 Uhr passiert werden. Als Ausgleich für die vorzeitige Inbetriebnahme werden die Öffnungszeiten der Schleusen im April reduziert – täglich um zwei Stunden.

Die Schleusen in Bredereiche, Zehdenick und Marienthal öffnen regulär erst am 1. April. Bis dahin sollen die Arbeiten zur Automatisierung der Schleuse Bredereiche abgeschlossen sein, die dann über einen halbautomatischen Selbstbedienungsmechanismus mit Fernüberwachung verfügen wird. Die Technik der 1952 erbauten Schleuse war nach Jahrzehnte langem Betrieb verschlissen. Ersatzteile waren kaum noch zu kriegen. Deshalb wurde die gesamte elektro- und signaltechnische Anlage erneuert. Mit Ausnahme der Hubtorantriebe am Oberhaupt wurden auch alle Tor- und Schützenantriebe durch umweltfreundliche und störungs- sowie wartungsarme Elektrohübzylinder ersetzt. 350 000 Euro hat die WSA hier investiert.

Etwas zurückziehen wird sich die WSA von der Schleuse Marienthal (Wentowgewässer). Hier sollen die Öffnungszeiten während der gesamten Saison eingeschränkt werden. WSA-Leiter Rolf Dietrich begründet diesen Schritt mit dem Rückgang der dortigen Schleusungen in den Jahren zuvor. Der erhöhte Personalaufwand an der manuell betriebenen Schleuse sei angesichts der Nutzerzahlen nicht zu rechtfertigen. Vor allem in den Morgen- und Abendstunden hatten die Schleusenwärter wenig zu tun. Aus der Statistik für das Wassersportjahr 2006 geht hervor, dass 2861 Boote die Schleuse Marienthal passiert haben – im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 0,5 Prozent (14 Boote weniger). Ab dieser Saison würden daher "bedarfs- und aufwandsgerechte Öffnungszeiten" von 8 bis 18 Uhr angeboten, kündigte Dietrich an. Bisher war die Schleuse von 7 bis 20 Uhr besetzt. cl



Aus dem Internet: Schon gewusst...

...dass ein Ruderwörterbuch erschienen ist? In der Schriftenreihe »Texte zur Sportart Rudern« ist Anfang des Jahres die siebte neue praktische Broschüre erschienen: Das Ruderwörterbuch. Sie gibt klare, eindeutige Erklärungen der beim Rudern oft gebrauchten Bezeichnungen und Begriffe. Es basiert auf einem 1977 herausgegebenen Ruderwörterbuch.

Die beiden Autoren, Thomas Mittelstädt und Walter Schröder, sind langjährige Experten in der Sportlehrer- und Studentenausbildung an den Universitäten Kiel und Hamburg. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Anfängern wie auch Fortgeschrittenen exakte, aktuelle Definitionen zu den Ruderbegriffen von A bis Z zu geben. Es ist eine notwendige sinnvolle Ergänzung für den Unterricht mit Ruderinnen und Ruderern in Schule, Verein und Hochschule.

Diese Broschüre kann gegen Voreinsendung von 5 Euro (inkl. Porto) abgefordert werden bei: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Sport und Sportwissenschaften, Thomas Mittelstädt, Olshausenstraße 74, 24098 Kiel.

www.news.rish.de (22.03.07)

...dass der Deutsche Ruderverband neue Wege geht, um den Rudersport vielen Nutzern näher zu bringen? Die Webseite www.rudern.de, die momentan fast eine Millionen Seitenabrufe im Monat vorzuweisen hat und zu einer der erfolgreichsten Verbandsseiten Deutschlands gehört, wird um eine technische Neuerung erweitert. Das neugegründete RuderRadio Deutschland wurde von Projektleiter Michael Hein auf dem 94. Deutschen Meisterschaftsrudern in Köln erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

www.radio.rudern.de

...dass man 423.000 Einträge bekommt, wenn man den Begriff "Rudern Berlin" in die Suchmaschine "Google" (nur Seiten aus Deutschland!) eingibt? Immerhin 31.700 Ergebniss gibt es bei "Rudern Spandau" und immerhin 130 bei "Rudern Tiefwerder". Bei "BRC Hevella wird man ganze 244 Mal fündig. Der ausgeschriebene Name bringt es sogar auf 310 Funde. Allgemeiner kann man sich 1.250.000 Mal über "Rudern" informieren, 63.400 Einträge zu "Skiff", dagegen der "Rollsitz" nur rund 15.000 Mal. Das Stemmbrett ist noch mit 1.500 dabei. "Hevella Bredereiche" hilft mit läppischen 41 Artikeln. Selbst unser Ehrenvorsitzender ist mit 24 Einträgen verzeichnet. Also, das Internet kann eine umfangreiche Ergänzung zu den HEVELLA Nachrichten sein...